



3. Zwischenbericht

MANGELERNÄHRUNG VERHINDERN!

Phase II Gesundheit und Förderung für Kinder bis sechs Jahre

- durch:
- Frühkindliche Förderung in Vorschulen
 - Verbesserung der Ernährung von Kleinkindern, Schwangeren und stillenden Müttern
 - Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: NOVEMBER 2021 – APRIL 2022

- 53 Veranstaltungen zum Thema Hygiene und Sanitärversorgung
- Schulungen zum Anlegen von Gemüsegärten und Haltung von Nutztieren
- 269 Projektteilnehmer:innen erhielten Materialien für ihre Hausgärten oder Hühnerfarmen
- Bau von 549 neuen Latrinen in den Projektgemeinden
- Untersuchung von 1.169 Kindern auf Anzeichen von Mangelernährung

Projektregion: Stung Treng und Ratanakiri

Projektlaufzeit: November 2020 bis Oktober 2023

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreichen wollen

Die ersten Lebensjahre haben einen entscheidenden Einfluss auf die körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes. In den ländlichen Regionen Kambodschas leiden jedoch viele Kleinkinder an Mangelernährung, die zu schweren Schäden in der Entwicklung führen kann. Oft fehlen Kindergärten und Vorschulen, in denen die Kinder betreut und gefördert werden. Außerdem mangelt es an sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen, wodurch die Gesundheit der Kinder zusätzlich gefährdet wird.

Mit diesem Projekt führen wir die Aktivitäten unseres Vorgängerprojektes fort. In 23 Projektdörfern in der Provinz Stung Treng bauen wir 25 neue Vorschulen, damit Mädchen und Jungen gesund aufwachsen und altersgerecht gefördert werden. Wir schulen Eltern und Erzieher:innen zu frühkindlicher Entwicklung, gesunder Ernährung und Hygienepraktiken. Außerdem unterstützen wir lokale Gesundheitszentren und fördern den Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung. Besonders ermutigen wir Väter, sich in die Erziehung ihrer Kinder mit einzubringen.

Projektaktivitäten: November 2021 – April 2022

Schulungen zu Gemüsegärten und Nutztieren

Um zu einer verbesserten Ernährung der Kinder in der Projektregion beizutragen, unterstützen wir Familien beim Anlegen von Gemüsegärten und der Haltung von Nutztieren. Hierzu haben wir insgesamt 14 Schulungen zur Lebensmittelproduktion durch eigene Gärten mithilfe von Beispielfarmen gegeben. In dieser zweitägigen Schulung in 14 Dörfern in Sesan, Thalaborivat und Borey Osvay erlernten 190 Projektteilnehmer:innen, darunter 128 Frauen, das technische Know-How zur Einrichtung von Gemüsegärten und Hühnerfarmen. Es wurden unterschiedliche Themen wie etwa die Nutzung von umweltfreundlichen Methoden zur Verbesserung der Produktion, die Rolle der Gärten und Farmen bei der Lebensmittelversorgung und empfohlene Gemüsesorten und Tierarten besprochen. Einen Teil dieser Inhalte konnten die Projektteilnehmer:innen direkt auf den Übungsfarmen in die Praxis umsetzen. So



Nat und ein Kind der Familie freuen sich über die neue Toilette.



Auch in der Vorschule sind Eltern bei anfallenden Arbeiten und der Vorschulgestaltung aktiv mit eingebunden.

übten sie sich an der Herstellung von Kompost oder der Zubereitung von Hühnerfutter. Insgesamt konnte den Projektteilnehmer:innen durch die Schulungen ein besseres Verständnis für den Aufbau von Hausgärten und über Tierhaltung mitgegeben werden. Darüber hinaus ist den Teilnehmenden die Bedeutung von Hausgärten zur Verbesserung ihrer täglichen Ernährung und der ihrer Kinder bewusster geworden.

Damit das gewonnene Wissen auch in der Praxis angewendet werden kann, stellten wir im Anschluss an die Schulung 160 Projektteilnehmer:innen mit Material für ihre eigenen Hausgärten, wie Gemüsesamen, Setzkästen oder Wassertanks, aus. Weitere 109 Dorfbewohner:innen erhielten Material für die Gründung einer Hühnerfarm, etwa Hühner oder Hühnerfutter.

Zugang zu verbesserten Sanitäreinrichtungen

Der Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung sowie gute Hygienepraktiken sind wichtige Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung und spielen eine essenzielle Rolle in der gesundheitlichen Stärkung von Kindern. In diesem Projektzeitraum haben wir insgesamt 53 Veranstaltungen in sechs Gemeinden mit 1.523 Teilnehmer:innen, darunter 755 Frauen, zum Thema Hygiene und Sanitärversorgung durchgeführt. Ziel dieser Treffen war es, die Gemeinden dazu zu ermutigen, Latrinen zu bauen und zu nutzen, sodass eine größere Versorgung mit sanitären Einrichtungen erreicht werden kann. Hierzu wurde mit den Dorfbewohner:innen über die Gesundheitsrisiken, die mit mangelnder Hygiene einhergehen, und die positiven Auswirkungen der Nutzung von Latrinen hinsichtlich der Krankheitsprävention gesprochen. Insgesamt haben wir durch diese Aufklärungsveranstaltungen den Bau von 549 neuen Latrinen angestoßen.

Eine Witwe, die Toilettenbaumaterial aus dem Projekt erhalten hat, sagt: „Ich bin glücklich und dankbar, dass ich das Material für den Bau einer Toilette erhalten habe. Ich habe einfach zwei Menschen gebeten, beim Aufbau der Toilette zu helfen. Vorher war es so schwierig, immer in den Wald gehen zu müssen, um sich zu entleeren.“

Überarbeitung von Schulungshandbüchern

Darüber hinaus überarbeiteten wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation das Schulungshandbuch zu Gemüsegärten und Tierhaltung, das bereits in dem Vorgängerprojekt entwickelt wurde. Dabei haben wir besonders darauf geachtet, auf das bestehende Wissen der Projektteilnehmer:innen einzugehen, die Genderkomponente zu stärken und die Inhalte dementsprechend bedarfsgerecht anzupassen. So stellen wir einfache Methoden vor und visualisieren diese ansprechend mit Bildern, so dass sie für die Zielgruppe leicht verständlich sind. Das Handbuch enthält sowohl Informationen zu Techniken für nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken, als auch zu Geschlechtergerechtigkeit. Insgesamt haben wir 300 Handbücher gedruckt und davon bereits 190 an Projektteilnehmer:innen, darunter 151 Frauen, verteilt. Diese können nun mit Hilfe des Handbuchs ihre Lebensmittelproduktion verbessern.

Untersuchung von Kindern auf Mangelernährung

Im Dezember 2021 führten wir in den 24 Projektgemeinden gemeinsam mit Beschäftigten von vier Gesundheitszentren Kinderuntersuchungen in Bezug auf deren Ernährungssituation durch. Insgesamt konnte so der Gesundheitszustand von 1.169 Kindern, darunter 584 Mädchen ermittelt werden. Bei 80 Kindern, darunter 43 Mädchen, konnten wir eine akute Mangelernährung feststellen. Daraufhin haben wir sie gemeinsam mit ihren Eltern oder Betreuungspersonen an die entsprechenden Gesundheitszentren weitergeleitet und mit Nahrungsergänzungsmitteln ausgestattet, um die notwendige Betreuung gewährleisten zu können. Während der Screenings informierten die Mitarbeiter:innen des Gesundheitszentrums und unserer Partnerorganisation die Eltern und Betreuungspersonen zu Themen wie Schwangerschaft und Stillen, Beikost und Wachstumsüberwachung von Kindern.



Ein Elterntreffen zur Ernährung der Kinder findet praxisorientiert auf einem Feld statt.

Verbesserung der frühkindlichen Förderung

Auch in diesem Berichtszeitraum trafen sich die gegründeten Eltern- und Vätergruppen wieder, um das Wissen zur frühkindlichen Erziehung zu fördern. In 156 monatlichen Elterngruppentreffen und 108 monatlichen Treffen der Vätergruppen erhielten insgesamt 4.651 Projektteilnehmer:innen, darunter 2.725 Frauen, Informationen zu unterschiedlichen Themen bezüglich der Gesundheit von Kindern. Hierbei wurde zum Beispiel die Bedeutung von frühkindlicher Förderung, die Förderung der Denk- und Sprachfähigkeiten und Kinderschutz erläutert. Die Eltern lernten dabei, wie wichtig die Entwicklung des Gehirns ist und wie sie ihre Kinder schon in jungen Jahren unterstützen können.

BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

58 € kostet eine Veranstaltung für schwangere und stillende Frauen, um sie über gesunde Ernährung und die Bedeutung des Stillens zu informieren

60 € kosten Training und Material für eine Person für das Anlegen eines Gemüsegartens und die Haltung von Nutztieren

218 € brauchen wir für eine Dorfveranstaltung, auf der Informationen zu frühkindlicher Entwicklung, Ernährung und Hygiene bekannt gemacht werden

244 € kosten die Lehr- und Lernmaterialien für eine Vorschule

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN

Unter Angabe der Projektnummer „KHM100286“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.*

Für Überweisungen aus Österreich:
Plan International
Erste Bank
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001
BIC: GIBAAATWWXXX

* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.